

Klosters: Bahnunfall im Vereinatunnel

29.08.2021

Am Samstagnachmittag ist es im Vereinatunnel zu einer Streifkollision zwischen einem Autozug und einem Personenzug gekommen. Es entstand hoher Sachschaden.

Kurz nach 13.15 Uhr erhielt die Kantonspolizei Graubünden die Meldung, wonach sich in Klosters im Vereinatunnel ein Bahnunfall ereignet habe. Gemäss den ersten Erkenntnissen kam es im Bereich des Tunnelportals zwischen einem Autozug und einem Personenzug zu einer Streifkollision. Personen wurden nicht verletzt. Durch den Unfall war der Personenverkehr im Vereinatunnel für rund drei Stunden unterbrochen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft Graubünden klärt die Kantonspolizei Graubünden die genaue Unfallursache ab.



<https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/kapo/aktuelles/medien/2021/Seiten/202108292.aspx>

https://www.sust.admin.ch/inhalte/BS/2021082801_VB_KlostersSelfranga_D.pdf

Bei der Einfahrt in den Vereinatunnel in Klosters Selfranga kam es zwischen dem Personenzug Klosters-St. Moritz und einem in gleicher Richtung abfahrenden Autozug auf einer Weiche zu einer seitlichen, leichten Streifkollision

Elektrosmog in diesem Unfallablauf:

Die beiden Züge sind miteinander in die gleiche Richtung abgefahren, einer der beiden hat das Signal missachtet.

Unklar ist, ob der Autozug oder der Personenzug bei gleichzeitiger Abfahrbereitschaft Vorrang hat.

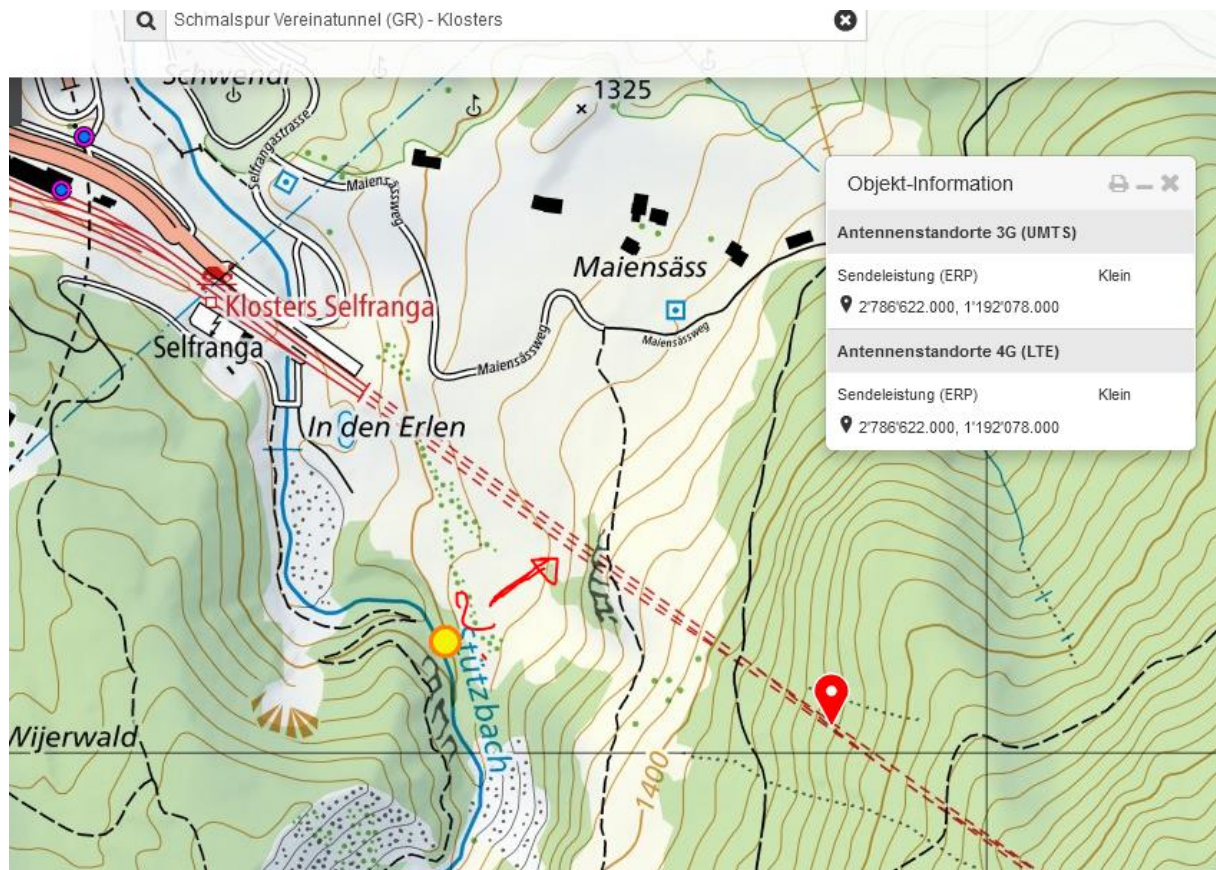
Eine bekannte Regel wäre, dass Personenzüge vor Güterzügen Vorrang haben. Da hier von beiden Zugskategorien die gleichen Geschwindigkeiten gefahren werden können, ist die Schuldfrage ohne abschliessenden Bericht der SUST nicht zu klären. Dieser steht am 23.2.22 noch aus.

Der hier eingetragene Sender scheint doch eher erratisch zu sein.

Eher ist er im Bereich der Schienenverzweigung, d.h. vermutlich nahe vor dem Kollisionsbereich anzutreffen:

Dies würde auf ein Wahrnehmungsproblem des Lokführers des Autozugs hinweisen, falls der Personenzug Vorrang hatte, er befindet sich näher am Sender.

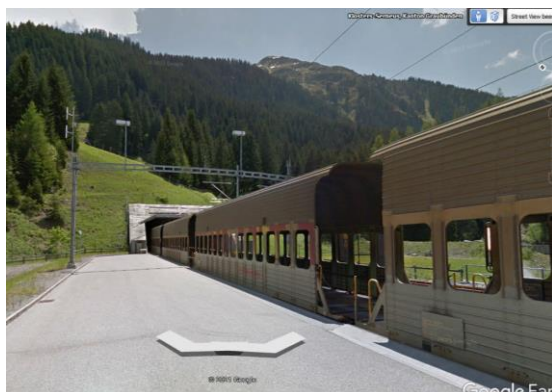
Es kam nicht zu einer Entgleisung, der Personenzug konnte zeitnah gestoppt werden.



Senderkarte mit erratischem Eintrag.

RHB hat sonst die Strecke mit street-view gefilmt, die Tunnels sind nicht veröffentlicht.

Die Lok des Autozugs befindet sich offenbar deutlich innerhalb des Tunnels beim Verladen.



Die Autozüge werden vermutlich immer in der gleichen Länge betrieben.

Keine fahrplanmässige Abfahrten eines Personenzugs in Klosters zu finden. Reguläre Abfahrt um 13:00

Der Autozug ist beladen.

Scheinwerfer des Personenzugs in Tunnelrichtung - Rollo ist allerdings unten, kann aber auch nachträglich für die Foto verdunkelt worden sein.



Vorbericht

Der Vorbericht enthält eine kurze und provisorische Orientierung über den Hergang des folgenden Zwischenfalls ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Schlussfolgerungen. Die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle eröffnet eine Untersuchung.

Ereignis	Streifkollision zwischen Personen- und Autozug
Ereignisart	Kollision Zug - Zug
Ort, Datum, Zeit	Klosters Selfranga (GR), 28. August 2021, 13:08 Uhr
Reg.-Nr.	2021082801
Verkehrsmittel	Eisenbahn
Beteiligte Unternehmen	
Eisenbahnverkehrsunternehmen	Rhätische Bahn AG (RhB), Chur
Infrastrukturbetreiberin	Rhätische Bahn AG (RhB), Chur
Beteiligte Personen	
	Lokführer Personenzug, RhB
	Lokführer Autozug, RhB
Beteiligte Fahrzeuge	
	Personenzug (RhB): Triebzug Nr. 3128 «Capricorn»
	Autozug (RhB): Lokomotive Ge 4/4 III, Nr. 652 mit 16 Autotransport- / Auffahrwagen und einem Steuerwagen
Schäden	
Personen	keine
Verkehrsmittel	Am Triebzug und an einem Autotransportwagen entstanden leichte Schäden.
Infrastruktur	keine
Dritte	keine
Kurzbeschreibung	Bei der Einfahrt in den Vereinatunnel in Klosters Selfranga kam es zwischen dem Personenzug Klosters-St. Moritz und einem in gleicher Richtung abfahrenden Autozug auf einer Weiche zu einer seitlichen, leichten Streifkollision.

Ohne eine genaue Kenntnis von Zugslängen und des vollständigen Untersuchungsberichts kann keine sichere Aussage zum Einfluss des Senders im Verzweigungsbereich gemacht werden.

Der Lokführer des Autozugs ist - im Tunnelinnern wartend - stärker belastet.